TEST STUDIO D B1 EINHEIT 2

Name:_____ Gruppe:_____ Datum:_____

1) **Ergänze die Lücken mit dem angegebenen Wortschatz!**

bekommen – vorgehen - sperren – unterschreiben -unter Zeitdruck – eingeben – abheben – ausfüllen - Arbeitsunterlagen – bekommen – Geheimzahl - Überstunden – Texter – Strafzettel – Ausgleich – ein schlechtes Gewissen – bis in die Nacht - beantragen - parken – vorlassen – auszahlen – haben -

Weißt du was, ich habe heute falsch geparkt und habe einen (1)_____ bekommen. Und ich habe höchstens nur 2 Minuten gestanden . Ich wusste nicht, dass man dort nicht (2) _____ darf. Dann bin ich auf die Bank gegangen und wollte ein bisschen Geld(3) _____ aber ich habe die falsche(4) _____(5)_____ und der Geldautomat hat meine EC-Karte (6)_____. Ich (7)_____ ein Problem. Ich musste mein Geld in Bar am Schalter (8)_____. Die Beamtin hat auch gesagt, dass ich eine neue Karte(9) _____ muss. Dann habe ich einen Antrag (10)_____ und (11)_____. Ich soll die Karte per Post zugeschickt (12)_____. Was für ein Tag!!! Im Supermarkt hatte ich es auch eilig. An der Kasse waren viele Leute und ich wollte (13)_____ und ich habe eine Frau gefragt, ob sie mich (14) _____, aber das wollte sie nicht tun. So sah mein freier Tag aus. Normalerweise arbeite ich spät (15)_____ und kann solche Sachen nicht erledigen. Ich bin(16)_____ von Beruf in einer Werbeagentur. Ich muss oft die (17)_____ mit nach Hause nehmen. Ich arbeite viele (18)_____und ständig (19)_____. Ich habe schon (20)_____, weil ich keine Zeit für meine Freunde habe. Ich weiß ich brauche einen (21)_____ zum Job. Ich glaube ich muss ein schönes Hobby finden.

2) **Ergänze die Sätze mit Informationen aus dem Text (oben)!Benutze: deshalb, darum, deswegen, weil,**

a) Er hat die falsche Geheimzahl eingetippt, _____
b) Er hat ein schlechtes Gewissen, _____
c) Er hat falsch geparkt, _____
d) Der Geldautomat hat seine Karte gefressen, _____

3) **Schreibe Sätze im Konjunktiv!**

a) Ich bin krank. Ich soll zum Arzt gehen.
_____
b) Ich arbeite schon sehr lange. Ich kann doch eine Pause machen.
_____
c) Ich muss mehr Zeit mit meiner Familie verbringen.
_____

Verbinde mit WENN

d) Ich habe keine Zeit. Ich bin müde.
_____
e) Ich habe kein Geld. Ich kaufe kein Auto.
_____
f) Ich kann nicht arbeiten. Ich habe keine Arbeit.
_____

TEST STUDIO D B1 EINHEIT 2

4) Schreibe Ratschläge!

a) Ich bin krank.

_____

b) Ich habe kein Geld.

_____

c) Ich habe Kopfschmerzen

_____

d) Ich arbeite zu viel.

_____

e) Ich bin zu dick.

_____

5) Markiere richtig oder falsch.

Das Glück kommt beim Laufen

Radfahren machte Inge keinen Spaß. Turnen war langweilig. In Fitness-Studios fühlte sie sich beobachtet.
Sport passte nicht in ihr Leben.
Sie hat zwei Kinder (acht und drei Jahre alt), und einen Mann, der Arzt ist und deshalb wenig Zeit hat. Inge ist Redakteurin für das Gesundmagazin der Kronen Zeitung. Herumrennen tut sie – auch mit den Kindern – genug. Das war vor einem Jahr. Aber sie war immer gestresst und nervös, brüllte die Kleinen immer öfter an und sie hat auch viel zugenommen.
„Versuch's doch mal mit Laufen", bemerkte ihre Kollegin Hannelore.
Aber richtig: Mit Pulsmesser und guten Schuhen. Langsam, aber regelmäßig. Sie sagte aber: „Wann denn, wie denn?"
Trotzdem hat sie angefangen. 40 Minuten! Roter Kopf, Muskelkater. Falsch gemacht – haben ihr die Kollegen gesagt. Sie hat die Kritik nicht ertragen: Idealen Pulsbereich hat sie ausgerechnet, Schuhe gekauft, ebene Strecke gesucht. Die halbe Stunde Joggen war zu bewältigen und auch langsam problemlos: Nach dem Büro, zu Mittag, früh am Morgen.
Plötzlich spürte sie ihren Körper wieder – nicht schmerzhaft, sondern voller Glück.
Stress löste sich in Luft auf.

1. Inge fährt nicht gern Rad.	R	F
2. Sie ging aber gern in Fitness-Studios.	R	F
3. Dort beobachtete sie gern die Leute.	R	F
4. Sie joggt viel mit ihren Kindern.	R	F
5. Sie hatte auch Übergewicht.	R	F
6. Inge meinte zuerst, dass sie fürs Laufen keine Zeit hat.	R	F
7. Beim Joggen hat sie sich schon am Anfang wohl gefühlt.	R	F
8. Sie musste sich bessere, passende Schuhe kaufen.	R	F
9. Sie joggt immer zu Mittag oder früh am Morgen.	R	F
10. Nach einer Weile hatte sie keinen Stress mehr.	R	F